

# Nachbarschaftsgespräche Pforzheim Sonnenhof, Sonnenberg, Wacholder

Dokumentation



**WEBER + PARTNER**

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung  
Stuttgart 2024

## **Dokumentation**

### **WEEBER+PARTNER**

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung  
Stuttgart/Berlin

**Im Auftrag der  
Stadt Pforzheim**

**Fotos der Veranstaltungen: Weeber+Partner**

# 1 Ablauf der Nachbarschaftsgespräche

Das Format der Nachbarschaftsgespräche ist in Pforzheim mittlerweile schon gute Tradition. Seit 2017 haben in unterschiedlichen Stadtteilen Nachbarschaftsgespräche im Rahmen des Landesprogramms "Integration durch bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft" und des Förderprogramms "Nachbarschaftsgespräche: Zusammenleben – aber wie?" stattgefunden. Der direkte Dialog von Bürgerinnen und Bürgern untereinander und mit der Stadt war von Beginn an bei allen Beteiligten beliebt und erfolgreich. Die Stadt Pforzheim trägt daher das Format der Nachbarschaftsgespräche eigenständig weiter. In diesem Jahr fanden die Nachbarschaftsgespräche im dreigliedrigen Quartier Sonnenhof, Sonnenberg und Wacholder statt.

Die Nachbarschaftsgespräche geben Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit, Bedarfe und Anregungen für das Quartier miteinander zu diskutieren und auf direktem Wege der Stadt mitzugeben. Die Stadtverwaltung kann ihr Wissen über die wichtigen Themen im Quartier um die lokale Perspektive vervollständigen. Mit einem Projektbudget von 3.000 € will die Stadt Pforzheim ermöglichen, konkrete Ideen für Sonnenhof/Sonnenberg/Wacholder direkt umzusetzen.

Die Teilnehmenden für die Nachbarschaftsgespräche meldeten sich freiwillig für das Gesprächsangebot an. 300 zufällig ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner des Quartiers hatten zuvor eine Einladung durch die Stadt erhalten. Gut 30 Personen folgten der Einladung und nahmen an den drei Gesprächsterminen teil:

- ▶ Am **Dienstag, 19.3.2024** von 19:00 bis 21:00 Uhr lernten sich die Teilnehmenden kennen und erhielten von Susanne Wacker, Reinhard Maier und Martin Steiner eine Einführung in das Format der Nachbarschaftsgespräche, die städtebauliche Einordnung des Quartiers und das ZWAR-Netzwerk und tauschten sich in kleineren Runden zu unterschiedlichen Themenbereichen aus. Das Feedback und die Ideen wurden gemeinsam zusammengetragen und diskutiert.
- ▶ Am **Dienstag, 16.4.2024** um 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr wurden zu einigen Anliegen aus dem ersten Termin Rückmeldungen durch die Fachämter gegeben. Es fand eine Ergänzung von Vorschlägen und Ideen sowie anschließend deren Priorisierung durch Be-punktung statt. In Kleingruppen machten sich die Teilnehmenden weitere Gedanken zu einer möglichen Projektumsetzung und hielten ihre Ergebnisse auf „Projektblättern“ fest.
- ▶ Am **Dienstag, 30.4.2024** startete um 18:30 Uhr die Ortsbegehung. An acht Standorten tauschten sich die Teilnehmenden mit Oberbürgermeister Peter Boch und Vertretern der Stadtverwaltung zu ihren Anliegen aus.  
Im Anschluss trafen die die Teilnehmenden eine Entscheidung zur Verwendung des Projektbudgets.

## 2 Themen, Projekte, Rückmeldungen

### **Anwesende aus der Stadtverwaltung:**

#### **1. Termin (19.3.2024)**

- Susanne Wacker (Beauftragte für Ehrenamt und Bürgerbeteiligung)
- Reinhard Maier (Leiter Planungsamt)
- Kirstin Niemann (Jugend- und Sozialamt)

#### **2. Termin (16.4.2024)**

- Susanne Wacker (Beauftragte für Ehrenamt und Bürgerbeteiligung)

#### **3. Termin (30.4.2024)**

- Peter Boch (Oberbürgermeister)
- Dennis Kussberg (Amt für öffentliche Ordnung)
- Florian Schmauder (Technische Dienste)
- Jürgen Metzger (Grünflächen- und Tiefbauamt)
- Susanne Wacker (Beauftragte für Ehrenamt und Bürgerbeteiligung)

### **An den Terminen nahmen außerdem teil:**

- Margit Pelz (ZWAR-Netzwerk)
- Martin Steiner (Stadtjugendring SJR)
- Hansjürgen Remer (Bürgerverein)

## Feedback, Ideen und Anregungen zum Quartier Sonnenhof, Sonnenberg, Wacholder

Beim ersten Termin wurden nach einer Kennlernrunde Rückmeldungen und Ideen zu den vier Themenbereichen Mobilität/Verkehr, Öffentlicher Raum/Grün/Erholung/Mikroklima, Wohnen/Städtebau und Soziales/Freizeit/Treffpunkte gesammelt. Hierzu haben die Teilnehmenden in Kleingruppen zu jeweils einem Themenbereich Positives und Lob, Probleme, Herausforderungen und Konflikte sowie Ideen und Lösungsansätze zusammengetragen. Die Ergebnisse sind nachfolgend in Tabellen dargestellt.

Impulse für die Diskussion boten folgende Fragestellungen:

- ▶ Was gefällt mir gut im Stadtteil?
- ▶ Was ist das Schöne daran, im Quartier Sonnenhof/Sonnenberg/Wacholder zu wohnen?
- ▶ Was ist besonders gut gelöst?
- ▶ Warum wohnt man hier im Quartier besonders gerne?
  
- ▶ Welches Problem im Stadtteil bewegt mich in Bezug auf das Thema besonders?
- ▶ Welche Herausforderungen gibt es in den nächsten Jahren im Quartier Sonnenhof/Sonnenberg/Wacholder?
- ▶ Gibt es an bestimmten Stellen Veränderungsbedarf?
- ▶ Gibt es bestimmte Probleme oder Schwierigkeiten im Quartier?
- ▶ Gibt es Bedarfe, die aus meiner Sicht nicht genug mitgedacht werden?
  
- ▶ Was für Ideen und Impulse habe ich zur Verbesserung im Themenfeld?
- ▶ Was sollte es im Quartier (noch mehr) geben?
- ▶ Unsere Vorschläge für das Projektbudget Nachbarschaftsgespräche (3.000 €)
- ▶ Unsere Vorschläge für Ideen/Projekte an die Politik/Verwaltung (Stadtplanung)

Beim zweiten Termin am 16. April gab es bereits erste Rückmeldungen aus den Fachämtern der Stadt Pforzheim. Die ausgearbeiteten Projektblätter sind am Ende der Dokumentation einsehbar.

An folgenden Stationen machte der Rundgang mit Oberbürgermeister Peter Boch und Vertretern der Stadtverwaltung am 30. April halt:

- ▶ August-Bebel-Straße, Ludwig-Windhorst-Str., Gustav-Stresemann-/Carl-Schurz-Str., Gustav Stresemann-Straße/Eugen-Bolz-Straße, Konrad-Adenauer-Straße: gefährliche Kreuzungsbereiche und ruhender Verkehr
- ▶ Carl-Schurz-Straße/Friedrich-Hecker-Straße: Bepflanzung Quartiers-Eingang
- ▶ Robinson-Spielplatz: Wasserpumpe, Spielgeräte
- ▶ Nahversorgerzentrum: Standort für Infotafel

## Mobilität und Verkehr

### Positives und Lob

kurze Fußwege

Probleme, Herausforderungen, Konflikte	Priorisierung	Rückmeldungen und Umsetzungsschritte
Parkplatzsituation auf dem Sonnenhof		In der Woche nach dem letzten Gesprächstermin fanden im Gebiet verstärkte Kontrollen statt, um die Situation mit Falschparkern zu evaluieren. Die Stadtverwaltung stimmt zu, dass z.T. Parkplatzmangel herrscht.
Autos parken in der Feuerwehreinfaahrt (Eugen-Bolz-Str.)		Bei den o.g. Kontrollen sowie bei der Begehung am 30.04. wurden insbesondere in der Eugen-Bolz-Str. einige Parkverstöße festgestellt, die geahndet werden. Die Parksituation bei der Feuerwehreinfaahrt wird in der Behördenanhörung am 05.06. besprochen. Sofortmaßnahmen siehe Lagepläne auf Seite 21 (Halteverbotsschilder werden gereinigt und ggfs. ersetzt, Markierung auf Straße wird gemacht bzw. erneuert)
Parkverstöße in der Otto-Braun-Str.		Das Problem wurde bei der Begehung angesprochen. Eine verstärkte Überprüfung wurde angeordnet.
Parken an der Straße am Spielplatz gegenüber der Kita		Örtlichkeit wurde besichtigt. Herr Metzger (GTA) hat zugesagt sich der dortigen Situation anzunehmen. Ähnliche Maßnahmen wie im Wohngebiet Tiergarten sind denkbar.
Geschwindigkeitsbegrenzung aufgrund von Lärmschutz auch an nicht bewohnten Orten?!		Geschwindigkeitsbegrenzungen aus Lärmschutzgründen sind nur dort möglich, wo die Grenzwerte überschritten werden (Örtlichkeiten siehe Lärmaktionsplan).
gefährliche Einfahrt auf die Büchenbronner Straße („Schneckenudel“)		Das ehemalige Stopp-Schild sorgte für einen Unfallschwerpunkt, der nun nicht mehr existiert. Auf eine Richtungsfahrbahn zugunsten einer reinen Einfädelspur zu verzichten, ist eine Abwägungsentscheidung. Diese wurde in der Vergangenheit wiederholt überprüft und in dem zuständigen Arbeitskreis aus Polizei, Straßenbauverwaltung, Verkehrsbehörde, auch der Unfallverhütungskommission und Dezernaten, einvernehmlich verworfen.
Hercyniastraße. links abbiegen verboten		Das Linksabbiegeverbot war zwingend notwendig, um die Unfallhäufungen durch Linksabbieger zu vermeiden. Die Maßnahme brachte den gewünschten Erfolg. Auf die Wegweisung nach Büchenbronn durch den Sonnenberg kann verzichtet werden, sobald durch bauliche Verbesserungsmaßnahmen an der Einmündung das Linksabbiegeverbot nicht mehr erforderlich ist.
Blitzer überall in Pforzheim (hat die Stadt so viel Geldnot?)		Blitzer sind im Einsatz, um die Verkehrssicherheit durch die Durchsetzung der Geschwindigkeitsbeschränkungen zu verbessern.

Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 zu 30?		Eine flächendeckende Geschwindigkeitsbegrenzung ist gesetzlich nicht möglich. Laut StVO müssen bestimmte Kriterien vorliegen. Diese sind immer nur einzelfallbezogen möglich.
fehlende Beleuchtung Steinackerweg	1	Der Steinackerweg ist bis Ende der Wohnbebauung beleuchtet. Danach führt er ausschließlich durch bewaldetes Gebiet. Eine Beleuchtung des Steinackerweges im bewaldeten Bereich würde die dort lebende Tierwelt beeinflussen und wurde deshalb verworfen. Den Bestattungswald können wir ebenfalls nicht ausleuchten, das Licht würde die dort lebende Tierwelt beeinflussen. Deshalb ist der Bestattungswald nach Einbruch der Dunkelheit geschlossen.
Der fest betonierte Pfosten am Steinackerweg behindert Rettungsfahrzeuge		Eine Prüfung wurde nach den Gesprächen von der Verwaltung veranlasst. Nach Rücksprache mit der Rettungsleitstelle bzw. der Feuerwehr Pforzheim stellt der relevante Weg weder eine Rettungszufahrt noch eine Zuwegung dar. Aus verkehrsrechtlicher Sicht kann deshalb ein schließbarer Pfosten bei der Straßenbauverwaltung nicht eingefordert werden.
Gustav-Stresemann-Str. – Eichenwurzeln drücken den Gehweg nach oben	1	Stolperkanten im Gehbereich werden im Sonnenhof (auch an anderen Stellen) seit 07.06. von den technischen Diensten beseitigt.
Die Buslinie 2 ist abends und am Wochenende nicht auf die anderen Buslinien abgestimmt (Umstiegsmöglichkeit Leopoldplatz)	2	Die Einführung von Tempo 30 in der Kaiser-Friedrich-Str. hat bei dieser Buslinie eine längere Fahrzeit zur Folge. Damit sich diese abends, samstags und sonntags nicht auf andere Linien überträgt, musste die Linie aus der Anschlusssicherung genommen werden. Alternativen (Verkürzung der Linie zur Sonnenhofschule) wurden in der Bevölkerung als deutlich größere Nachteile empfunden und werden daher nicht mehr praktiziert. Seither sind bei der Stadt keine Beschwerden mehr eingegangen.
Die Busfahrplan passt nicht mit den Abfahrzeiten der Deutschen Bahn zusammen		Die Bustaktung ist auf die Stadtbahnen und die MEX-Züge angepasst. Eine gleichzeitige Anpassung an die DB-Züge ist nicht möglich.

Ideen und Lösungsansätze	Priorisierung	Rückmeldungen und Umsetzungsschritte
Gustav-Stresemann-Str. sehr eng - zur Einbahnstraße umwandeln (und Walther-Rathenau-Str. ebenso)?		Die Stadtverwaltung sieht eine Einbahnstraße aufgrund erfahrungsgemäßer Nachteile wie schnellerem Fahren und Verlagerungseffekten kritisch. Eine Spontanumfrage von Herrn OB Boch ergab beim 3. Termin mehrheitliche Ablehnung des Vorschlags. In den Bereichen um die Verkehrsinseln an den Enden der Eugen-Bolz-Str. wurden als Sofortmaßnahmen neue Parkverbotschilder angebracht und Zick-Zack-Linien um die Insel als Verbotsbereich markiert. Zudem werden seit 07.06. die als schlecht lesbar identifizierten Schilder von den technischen Diensten gereinigt und ggfs. ersetzt.
Änderung der Vorfahrt an der Kreuzung Bekstraße/Friedrich-Hecker-Straße		Wird aufgenommen und geprüft.

Büchenbronner Straße: Einfädelspur oder Stopp-Schild zur Auffahrt Richtung Büchenbronn		Das ehemalige Stopp-Schild sorgte für einen Unfallschwerpunkt, der nun nicht mehr existiert. Auf eine Richtungsfahrbahn zugunsten einer reinen Einfädelspur zu verzichten, ist eine Abwägungsentscheidung. Diese wurde in der Vergangenheit wiederholt überprüft und in dem zuständigen Arbeitskreis aus Polizei, Straßenbauverwaltung, Verkehrsbehörde, auch der Unfallverhütungskommission und Dezernaten, einvernehmlich verworfen.
Geschwindigkeitsbegrenzung Büchenbronner Straße		Geschwindigkeitsbegrenzungen aus Lärmschutzgründen sind nur dort möglich, wo die Grenzwerte überschritten werden.
Radweg entlang der Büchenbronner Straße (bergauf)	1	Für den Radverkehr wird die Verbindung über die Carl-Schurz-Straße und den Wacholderweg priorisiert. Kurzfristig wird daher ein Radschutzstreifen auf der Julius-Neher-Straße – Friedrich Hecker-Straße – Carl-Schurz-Straße in Richtung Büchenbronn eingerichtet. Die verkehrsrechtliche Anordnung ist bereits erfolgt
Geschwindigkeitsbegrenzung: 40 km/h überall!		Hierzu fehlen in Deutschland die rechtlichen Rahmenbedingungen.
Vorschläge für Parkverbot: <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ August-Bebel-Str. 44 (Engstelle Kurve)</li> <li>▶ Ludwig-Windthorst-Str. 22 (Engstelle Kurve)</li> <li>▶ Carl-Schurz-Str. 76: Engstelle nach Kreuzung</li> <li>▶ Gegenüber den Kita-Parkplätzen</li> </ul>	1	Die Stellen wurden am 30.04. beim gemeinsamen Rundgang besichtigt und wurden in die Behördenanhörung am 05.06. aufgenommen. Ergebnis der Behördenanhörung August-Bebel-Str. 44: Vor Ort hat sich gezeigt, dass hier zwar ein gesetzliches Haltverbot gilt aber aufgrund des hohen Parkdrucks eine Verdeutlichung erforderlich ist. Daher ist der Kurvenbereich vor der August-Bebel-Straße 44 als absolutes Haltverbot zu beschildern (siehe Lageplan Seite 20). Ergebnis der Behördenanhörung Carl-Schurz-Str. 76: Vor Ort hat sich gezeigt, dass aufgrund der beengten Situation ein absolutes Haltverbot entlang der Engstelle eingerichtet werden kann. (siehe Lageplan Seite 20). Eine Entschärfung der Situation bei der Kita wurde bei der Begehung bereits in Aussicht gestellt und wird geprüft.
Grüner Pfeil an der Brötzinger Brücke soll wiederkommen		Aufgrund dadurch verursachter Unfälle musste der Pfeil entfernt werden. Somit wäre die Wiederherstellung rechtswidrig.
an der Kreuzung Carl-Schurz-/Heinrich - Brüning-/Friedrich-Hecker-Straße einen Kreis- verkehr einrichten	2	Der Bau eines Kreisverkehrs wurde am 24.4. vom Gemeinderat beschlossen.
An der Kreuzung Carl-Schurz-/ Gustav-Stre- semann-/ Walter-Rathenau-Straße Verkehrs- spiegel anbringen	4	Neue Verkehrsspiegel werden aufgrund negativer Erfahrungen und Forschungsergebnissen auf Bundesebene nicht mehr aufgestellt (Stichworte: Fehleinschätzungen durch Weitwinkelverzerrung, Frost oder sonstiger Beschlag, verstellte Spiegel u.a.). OB Boch hat dies bei der Begehung am 30.04. nochmals dargelegt.
Alternativvorschlag [für die beiden o.g. Fälle]: Parkverbot für LKWs + große Transporter		s.o.
Parkverbot am Spielplatz auch durch weiße Streifen markieren (K.-Adenauer-Str.)		s.o.

Parkverbot ca. f. 5m Carl-Schurz-Str. 76 Engstelle nach Kreuzung [K.-Adenauer-Str.]	2	Die Stelle wurde beim am 30.04. beim gemeinsamen Rundgang besichtigt und in die Behördenanhörung am 05.06. aufgenommen. Ergebnis s.o. und Lageplan auf Seite 20.
An Kreuzungen: Sperrfläche markieren, Parkplätze an Einmündungen streichen		s.o.
30er-Zonen nur an Schulen – Verkehr wird [durch zu viele Geschwindigkeitsbegrenzungen] lahm gelegt		Ist nicht möglich, sobald andere Kriterien zur Geschwindigkeitsbegrenzung vorliegen (z.B. Lärmschutz oder Unfallschwerpunkt)
Takt der Buslinie 2 an andere Linien und Bahnfahrplan anpassen		Die Bustaktung ist auf die Stadtbahnen und die MEX-Züge angepasst. Eine gleichzeitige Anpassung an weitere Linien und die DB-Züge ist nicht möglich.
Bushaltestelle für die Kita an der Johann-Heinz-Str.		Siehe in der Anlage beigefügter ausführlicher Prüfbericht
E-Ladestationen		Die Ausweitung der Lademöglichkeiten durch die Stadtwerke Pforzheim erfolgt sukzessive.
Mobilitätszentrale fürs Quartier (Parken und Laden)		Der Aufbau von Mobilitätsstationen (Parken, Laden, Car-Sharing, Radabstellanlagen) zur Verknüpfung von Mobilitätsangeboten wird stadtweit angegangen.
Solarbetriebene Beleuchtung mit Bewegungsmeldern für den Steinackerweg	2	Eine Beleuchtung des Steinackerweges im bewaldeten Bereich würde die dort lebende Tierwelt beeinflussen und wurde deshalb verworfen.

## Öffentlicher Raum, Grün, Erholung und Mikroklima

Positives und Lob
schöne Grünflächen (hoffentlich bleiben diese erhalten)
Nähe zur Stadt Pforzheim (Kino, Oper, Theater, CCP), Einkaufsmöglichkeit alles grün – nah am Wald – Wanderwege – Nahverkehr – Busanbindung

Probleme, Herausforderungen, Konflikte	Priorisierung	Rückmeldungen und Umsetzungsschritte
Hecken sind über den Gehweg gewachsen		Im Rahmen der Verkehrsüberwachung wird zukünftig auch auf mögliche Beeinträchtigungen durch mangelnden Baum- und Strauchschnitt geachtet. Der Eigentümer kann dann zu einem Korrekturschnitt aufgefordert werden. Ein kompletter Rückschnitt kann allerdings erst nach der Schutzzeit für Vögel und Insekten in Betracht kommen.
Beleuchtung an der Verlängerung der Baldung-Grien-Straße		Die Beleuchtung des Waldweges zwischen der Baldung-Grien-Straße und der Heinrich-Heyd-Straße wurde bereits im Jahr 2022, unter Einbeziehung des Amtes für Umweltschutz abschließend geklärt. Eine Beleuchtung wurde durch das Amt für Umweltschutz abgelehnt.
Sauberkeit <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Anlagen und Wege</li> <li>▶ SoHo5 Jugendtreff</li> <li>▶ Hundehaufen (u.a. am Kindergarten)</li> <li>▶ Bushaltestelle Sonnenhofschule</li> <li>▶ Paul-Löbe-Straße 20 (Stühle im Gebüsch)</li> </ul>	1	SoHo 5 Jugendtreff hat ein Auge auf die Verschmutzungen rund um den Jugendtreff und räumt regelmäßig mit den Jugendlichen auf bzw. wird dies nochmals verstärkt in Angriff nehmen. Der Bezirk „Sonnenhof“ wird täglich von einem Handreiniger der Fa. Lohe gesäubert. Ebenso ist 1x pro Woche die kleine Kehrmaschine im Bezirk unterwegs und reinigt die Gehwege, kleineren Plätze etc. Hundekotbehälter sind ausreichend vorhanden und werden 1x/ Woche aufgefüllt. Wilde Müllablagerungen können und sollen über die Abfall-App gemeldet werden.
Abfalleerung – 3 Tonnen gleichzeitig geleert (alles steht voll) – kann das entzerrt werden?		Die Kolleginnen & Kollegen der Abfallwirtschaft prüfen den Abfalleerungsplan im Bezirk Sonnenhof. Dieser wird allerdings von der Fremdfirma geplant, ohne dass die Stadt großen Einfluss darauf hat- aber die Abfallwirtschaft hakt nach.
hohe Zäune → Abgrenzung städtisches Gelände wird z.T. von privat bebaut → Kontrolle!	1	

Ideen und Lösungsansätze	Priorisierung	Rückmeldungen und Umsetzungsschritte
Abfall-App Pforzheim nutzen/ bekannter machen		Die Stadtverwaltung ruft zur regen Nutzung der App auf!
heiße Sommer, Klimawandel als Herausforderung angehen <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ öffentliche Trinkwasserbrunnen (mit Drucktaste)</li> </ul>		Trinkwasserbrunnen werden sukzessive im Stadtgebiet aufgestellt. Beschattung wird z.B. im Rahmen der Spielplatzveränderungen am Robinson-Spielplatz mitgedacht.

<p>► Beschattung von Spielplätzen (Bäume/Sonnensegel)</p>		
<p>Sitzbank Steinackerweg oder Neuer Friedhof</p>	<p>3</p>	<p>Die Gruppe hat sich dazu entschieden, aus dem Projektbudget unter anderem eine Sitzbank zu finanzieren. OB Boch hat beim Abschlusstermin am 30.04. eine weitere Sitzbank für das Quartier zugesagt, die die Stadt zusätzlich zum Projektbudget finanziert. Im Rahmen der Begehung zur Anlage eines Boule-Platzes wurde entschieden, dass die zwei Bänke beim Boule-Platz aufgestellt werden, da dort bislang keine Sitzgelegenheiten sind. Insgesamt wird so der Boule-Platz zu einem attraktiven Ort.</p>
<p>Eingang Sonnenhof schön bepflanzt nach Jahreszeit oder mit „Sonne“</p>	<p>7</p>	<p>Wird im Rahmen der Anlage des Kreisverkehrs Carl-Schurz-Str./ Heinrich-Brüning-Str./ Friedrich-Hecker-Str. mitgestaltet. Anregungen zur Sonne etc. wurden vom GTA mitgenommen.</p>
<p>Obstbäume vom Steinacker ernten/kümmern? Patenschaften? Brombeerhecken</p>	<p>3</p>	<p>Die Fläche und die Bäume befinden sich in Privatbesitz, daher hat die Stadtverwaltung hier wenig Handhabung.</p>
<p>Stadt kümmert sich nicht um die Grünflächen (Bsp. Hecken schneiden, Sträucher stützen) → strengere Kontrollen</p>	<p>1</p>	<p>Im Rahmen der Verkehrsüberwachung wird zukünftig auch auf mögliche Beeinträchtigungen durch mangelnden Baum- und Strauchschnitt geachtet.</p>

## Wohnen und Städtebau

<p><b>Positives und Lob</b></p>
<p>Lebensmittelladen</p>
<p>Wacholder: gelungenes Neubaugebiet</p>

Probleme, Herausforderungen, Konflikte	Priorisierung	Rückmeldungen und Umsetzungsschritte
<p>hohe Kosten der Fernwärme</p>		
<p>„Loch“ (Baulücke) beim alten Gemeindezentrum</p>		<p>Aktuell ist leider nicht absehbar, wann die Stadtbau GmbH mit dem Neubau beginnen wird.</p>

## Soziales, Freizeit und Treffpunkte

Positives und Lob
Nähe zum Wald
viel Grün, viele Spazierwege
viele Spielplätze für Kinder
gute soziale Infrastruktur
Ladenzeile mit guter Versorgung (Apotheke, Friseur, Bäcker)
Ruhe, Waldnähe
Bücherschrank bei der Apotheke
Nachbarschaft
Bolzplatz bei Wasserleitungsweg (Umbau in Skateranlage) und Bolzplatz bei der Grundschule

Probleme, Herausforderungen, Konflikte	Priorisierung	Rückmeldungen und Umsetzungsschritte
akute Hort-Problematik Schuljahr 24/25 (31 fehlende Plätze)	1	Eine weitere Hortgruppe soll zum Schuljahr 2024/25 eingerichtet werden, so dass eine bedarfsgerechte Betreuung wird stattfinden können. Eine entsprechende Beschlussvorlage findet sich aktuell in gemeinderätlicher Beratung.
Ersatz für Bolzplatz am Wasserleitungsweg		Bolz- oder Volleyballplätze sind derzeit nicht in Planung. Eine Sport-Box an der Sonnenhofschule neben dem Bolzplatz ist mittlerweile umgesetzt (Start Ende April).
Treffpunkt für Jugendliche Ü15 fehlt	1	Mit dem Jugendtreff verfügt der Stadtteil bereits über ein von Jugendarbeit Stadtteile betreutes Angebot. Zutreffend ist, dass die hier betreuten Kinder und Jugendlichen tendenziell einer jüngeren Altersgruppe angehören. Hierzu ist anzumerken, dass die Jugendtreffs in den verschiedenen Stadtteilen – häufig auch schlicht bedingt durch entsprechende Lagen im Stadtraum oder aber durch begrenzte Ressourcen – mitunter nur bestimmte Altersgruppen abdecken können. Eine Komplettabdeckung kann und wird es hier leider nicht an allen Orten geben können. Jugendliche über 15 Jahren verfügen jedoch im Stadtteil über öffentliche Treffpunkte wie etwa jenen an der Sonnenhofschule.
Familienzentrum/Quartierszentrum fehlt (auch als Integrationspunkt)		Die soziale Struktur im Quartier ist als stabil zu beurteilen, weshalb seitens der Stadtverwaltung kein besonderer Bedarf an einem solchen, spezifische

	Unterstützungsangebote bietenden Zentrum ausgemacht werden kann. Hinzu kommt, dass ein neues konfessionelles Gemeindezentrum sich bereits in Planung der Stadtbau befindet, wenngleich bis zu dessen Realisierung noch einige Jahre vergehen dürften. Darüber hinaus ist ein anderweitiger Umbau oder eine Neuerrichtung von Räumlichkeiten angesichts der bereits existierenden Planung eines Gemeindezentrumsneubaus sowie auch angesichts der sehr angespannten städtischen Haushaltssituation derzeit nicht vertretbar.
Hallenbad PF?	Es wurde bereits berichtet, dass das Kombibad vom Gemeinderat beschlossen wurde.
Kirche fehlt	s.o. – neues konfessionelles Gemeindezentrum findet sich im Planungsstadium.

Ideen und Lösungsansätze	Priorisierung	Rückmeldungen und Umsetzungsschritte
ein Quartierszentrum schaffen, das gleichzeitig Integrationspunkt für die Bewohnerschaft der Erstunterbringung Paul-Löbe-Straße 20 ist.	4	s.o. - neues konfessionelles Gemeindezentrum findet sich im Planungsstadium. Darüber hinaus ist ein anderweitiger Umbau oder eine Neuerrichtung von Räumlichkeiten angesichts der sehr angespannten städtischen Haushaltssituation derzeit nicht vertretbar.
Nachbarschaftshilfe (z.B. Gartenpflege für Ältere)	1	Initiativen für eine Nachbarschaftshilfe im Quartier von Seiten der Bürgerschaft sind gern gesehen. Das Thema liegt außerhalb des Aufgabenbereichs der Stadtverwaltung. Darüber hinaus ist hier auf die Nachbarschaftshilfe Pforzheim e. V. zu verweisen, die ihre Leistungen grundsätzlich in allen Stadtteilen anbietet.
Cafés/Lokale im Quartier	1	Liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadtverwaltung bzw. hier bestehen leider wenig Einflussmöglichkeiten.
Einkaufsladen „Netto“ – größer, geordneter, gepflegter, freundlicher!		Liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadtverwaltung bzw. hier bestehen leider wenig Einflussmöglichkeiten.
Quartierstafeln in jedem Wohngebiet (Biete/suche, Veranstaltungen)	2	Die Gruppe hat sich dafür entschieden eine Kommunikationstafel über das Projektbudget im Sonnenhof zu installieren. Es gab am 04.06. eine Besichtigung zu möglichen Standorten, bei der zwei Vertreter aus der Gruppe dabei waren. Bei der Begehung wurde überlegt, die freie Fläche des Bücherschranks als Pinnwand umzufunktionalisieren, da dieser aus Metall und magnetisch ist. Die Haltbarkeit und Wetterbeständigkeit ist hier gegeben, wohingegen Pinnwände aus Holz und Kork, selbst wenn sie wettergeschützt aufgestellt werden, nach wenigen Jahren ersetzt werden müssten. Rücksprache mit dem Kulturamt, ob das Schild umgesetzt werden kann und die freie Fläche als Pinnwand genutzt werden darf, erfolgt über TD.
Fitnessgeräte auf der grünen Wiese (ähnlich Beispiel Büchenbronn)	2	Sportgeräte (Calisthenics-Anlage und Bewegungspfad) rund um den Robinson-Spielplatz werden aktuell geprüft (GTA) ob es an diesem

		Standort umsetzbar ist (Lärmgutachten – Reines Wohngebiet)).
Robinson-Spielplatz Carl-Goerdeler-Straße ertüchtigen	1	Zusätzlich geplant sind Bewegungsgeräte für Erwachsene / Ältere. Der Spielplatz soll für alle Generationen Angebote bereithalten. Möglicherweise können weitere Spielgeräte (u.a. auch für Menschen mit Behinderung – inklusive Spielgeräte) ergänzt werden.
Container-Lösungen für Hort-Problematik umsetzen	1	s.o. eine Beschlussvorlage findet sich aktuell in gemeinderätlicher Beratung.
Ersatzmöglichkeit für Bolzplatz am Wasserleitungsweg bei Fr.-Hecker-Str.?		Bolz- oder Volleyballplätze sind derzeit nicht in Planung.
Wasserspiel wieder in Betrieb nehmen Robinson-Spielplatz		Aus Kosten- und Hygienegründen wurde das Wasserspiel zurückgebaut und kann leider nicht einfach wieder aktiviert werden, da neue Leitungen gelegt werden müssten etc. Die Stadt hat sich vor einiger Zeit dazu entschieden aus Kosten und Hygienegründen nur den zentralen Wasserspielplatz im Enzaupark zu betreiben.
Imbiss mit Sitzplätzen als Treffpunkt für Jugendliche		Liegt außerhalb der Zuständigkeit der Stadtverwaltung bzw. hier bestehen leider wenig Einflussmöglichkeiten.

## 3 Ergebnis und Ausblick

Nachfolgend sind konkrete Vorschläge und deren Umsetzungsmöglichkeiten aufgelistet. Einige davon wurden als Projektideen am 16.4. bearbeitet (siehe Projektblätter im Anhang).

### **Anliegen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen**

Dies ist ein Anliegen mit gesamtstädtischem Bezug – das Anliegen einiger Teilnehmender wird weitergegeben, unterliegt aber vielen rechtlichen Kriterien, auf die die Stadt keinen Einfluss hat, sowie weiteren Interessen wie Luftreinhaltung, Fußgänger- und Radfahrschutz sowie Lärmschutz, sodass hier keine Änderungen zu erwarten sind.

### **Obstbäume vom Steinacker**

Die Bäume befinden sich nicht im Eigentum der Stadt, das Anbringen von z.B. gelben Bändern ist daher nicht möglich (bzw. müsste dem mit Privateigentümer geklärt werden).

### **Burgfest Krähenneck**

Die Kosten für ein größeres Fest liegen schnell bei über 3.000 Euro. Für ein Fest ist dort keine Infrastruktur vorhanden. Es wäre nur ein kleinerer „Aktionstag“ umsetzbar, z.B. für Kinder, in Kooperation mit Schule / Kindergarten und Engagierten aus Dillweissenstein (da die Burg auf dieser Gemarkung liegt).

### **Bepflanzung Eingang Sonnenhof (Ortsrundgang)**

Der Straßenraum im Eingangsbereich zum Quartier Sonnenhof wird im Rahmen der Anlage eines Kreisverkehrs umfassend umgestaltet. Die Hinweise für eine hochwertige Bepflanzung nimmt das Grünflächen- und Tiefbauamt zur Kenntnis.

### **Gefährliche Kreuzungsbereiche, ruhender Verkehr (Ortsrundgang)**

Beim Rundgang am 30. April 2024 konnten mehrere Stellen in den Blick genommen werden. Dennis Kussberg (Amt für öffentliche Ordnung) hat eine Behördenanhörung zugesagt. An dieser nehmen z.B. Vertreter von Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und der Stadtverwaltung teil. An den entsprechenden Stellen werden die vorgeschlagenen Lösungen (Parkverbote, Markierungen, Lichtsignalanlagen, Verkehrsspiegel, etc.) auf ihre Auswirkungen und Erfolgsaussichten geprüft.

### **Wasserspiel Robinson-Spielplatz (Ortsrundgang)**

Aus Kosten- und Hygienegründen wurde das Wasserspiel zurückgebaut. Geplant sind Bewegungsgeräte für Erwachsene / Ältere. Der Spielplatz soll für alle Generationen Angebote bereithalten. Möglicherweise können weitere Spielgeräte (u.a. auch für Menschen mit Behinderung – inklusive Spielgeräte) ergänzt werden. Auch die Anlage einer Boulebahn ist denkbar. Aufgrund der Bodenbeschaffenheit (Baumwurzeln) wird jedoch empfohlen, hierfür einen alternativen Standort zu suchen.

### **Quartierstafel (Ortsrundgang)**

Am bestehenden Schaukasten vor dem Friseur in der Carl-Schurz-Straße 56 erläutert Hansjürgen Remer vom Bürgerverein die Idee für weitere Quartierstafeln zur Information aber auch zum Austausch der Bewohnerschaft (Biete/Suche). Eine kurzfristige Umsetzung mit dem Projektbudget wäre möglich.

## Projektbudget

Zur kurzfristigen Realisierung von Kleinprojekten stehen bei den Nachbarschaftsgesprächen 3.000 Euro zu Verfügung. Nach einem regen Austausch im Anschluss an den Ortsrundgang am 30. April empfiehlt die Gruppe die Umsetzung folgender Ideen:

- ▶ **die Aufstellung einer Sitzbank am Steinackerweg**
- ▶ **eine Quartierstafel im Wohngebiet Sonnenhof (u.a. Suche/Biete-Wand), ggf. auch an weiteren Standorten**
- ▶ **die Einrichtung einer Boule-Bahn auf dem Schulgelände oder an einem anderen geeigneten Standort**

Die geschätzten Kosten betragen pro Idee rund 1.000 Euro. Oberbürgermeister Boch versprach zur Freude der Teilnehmenden, zusätzlich noch **eine weitere Bank** im Gebiet aufzustellen.

Zum Schluss motivierten die Moderatoren die Teilnehmenden, die bestehenden Netzwerke und Angebote vor Ort, u.a. das ZWAR-Netzwerk und den Bürgerverein zu nutzen und untereinander sowie auch mit der Stadtverwaltung bei weiteren Anliegen in Kontakt zu bleiben. Susanne Wacker bedankte sich bei allen für das große Interesse an den Nachbarschaftsgesprächen und die guten Gespräche. Sie bot zudem an, auch nach Abschluss der Nachbarschaftsgespräche weiterhin als Ansprechpartnerin und für Fragen zur Verfügung zu stehen.

### Nachtrag

Am **04.06.2024** fand ein **Rundgang** der zuständigen Fachämter zur Besprechung der geplanten Maßnahmen aus dem Projektbudget (genaue Standortbestimmung etc.) statt. Mit dabei waren Herr Remer, Vorsitzender des Bürgervereins, Herr Vollmer als weiteres Mitglied aus den Nachbarschaftsgesprächen, sowie ein weiterer Vertreter des Bürgervereins und ein Mitglied aus der Boule-Gruppe des ZWAR-Netzwerks.

- ▶ Zunächst wurde das Schulgelände der Sonnenhofschule betrachtet, um den Standort der Boule-Bahn zu erörtern. Die bisher genutzte Anlaufbahn für die Weitsprunggrube wurde bei näherer Betrachtung als Standort verworfen, da an dieser Stelle unnötige Stolperkanten geschaffen würden und bei einer evtl. späteren Erweiterung der Schule müsste die Bahn dann ggfs. wieder entfernt werden. Als weiterer potenzieller Standort wurde die Rasenfläche hinten dem Bolzplatz (äußerster Rand des Schulgeländes zur Kita hin) identifiziert. Hier könnten zwei Boule-Bahnen mit Turniermaßen nebeneinander geschaffen werden mit zusätzlichen Sitzgelegenheiten und Mülleimer. Damit man nicht über das komplette Schulgelände zur Boule-Bahn laufen muss, könnte an der Stelle am Zaun ein eigener Zugang geschaffen werden (offen oder als abschließbare Tür). Die Gruppe identifizierte dies als besten Standort, da hier ein komplett neuer und schöner Bereich gestaltet werden kann und diese Lösung auch die Schule am wenigsten beeinträchtigt. Der Robinson-Spielplatz scheidet aufgrund seiner Unebenheiten und der geplanten Calisthenics-Anlage als Standort aus.
- ▶ Alle Beteiligten sprachen sich zudem dafür aus, diesen Platz mit zwei Bänken aufzuwerten und daher die beiden Bänke nicht am Steinackerweg zu platzieren, sondern direkt bei der Boule-Bahn.

- ▶ Im weiteren Verlauf der Begehung wurde nach einem geeigneten Standort für die Pinnwand gesucht. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dies ein möglichst überdachter Bereich und auch sonst ein möglichst wettergeschützter Platz sein muss, damit eine Pinnwand aus Holz und Kork nicht nach einem Jahr wieder kaputt oder unansehnlich ist. Zudem müsste der Platz gut frequentiert sein. Als ideal wurde von Herrn Remer der Platz neben dem Bücherschrank vor der Apotheke bezeichnet. Es konnte mittlerweile identifiziert werden, dass diese Fläche der Stadt gehört und dort theoretisch eine Pinnwand gestellt werden kann.



Fraglich ist aber aufgrund der Materialien (Holz und Kork halten der Witterung nicht lange stand, wie man auch an den Pinnwänden in Büchenbronn sehen kann), ob nicht eine andere Lösung gefunden werden sollte. Während der Besichtigung kam der pragmatische Vorschlag auf, den Bücherschrank als Pinnwand mitzunutzen. Da der Bücherschrank an der Seite, an der das Schild „Öffentlicher Bücherschrank“ steht, aus Metall und daher magnetisch ist, war die Überlegung, ob man das Schild an eine andere Fläche versetzen kann und die Seite des Bücherschranks zur Pinnwand macht. Die technischen Dienste fragen diesbezüglich beim Kulturamt nach, welches die Bücherschränke verwaltet.

Am 10.06. begannen die **Bauarbeiten für die Boule-Bahn**. Die Fertigstellung war zunächst für Anfang Juli anvisiert, da die Einfassungen für die Boule-Bahn noch ungewisse Lieferzeiten haben, rechnen wir aktuell mit einer Fertigstellung Mitte Juli. Als Eröffnungstermin wurde der 25.07. vereinbart.

## ANHANG

### Fotos der Nachbarschaftsgespräche

#### 1. Termin am 19.03.2024 im Jugendtreff SoHo5



Andreas Böhler, Weeber+Partner, begrüßt die Teilnehmenden



Reinhard Maier, Leiter des Planungsamts, stellt die Charakteristika des Quartiers vor



Kennenlernrunde draußen vor dem Jugendtreff



Eine Themen-Gesprächsrunde



Vorstellung der Ergebnisse aus den Gesprächsrunden

## 2. Termin am 16.04.2024



Sammlung von weiteren Ideen und Projekten



Sammlung von weiteren Ideen und Projekten



Bearbeitung der Projektblätter in Kleingruppen



Vorstellung der Ergebnisse



## Projektblätter Nachbarschaftsgespräche

**Nachbarschaftsgespräche**  
**Sonnenberg | Sonnenhof | Wacholder**

**PF**  Stadt Pforzheim

**WEBER+PARTNER**

**Projektidee/Titel:**  
 QUARTIERSZENTRUM

 Beschreiben Sie die Projektidee/Maßnahme.  
 Wie soll es konkret aussehen? Was muss berücksichtigt werden?

- Im ganzen Quartier gibt es keine Treffs (Restaurant, Café, Räume für Veranstaltungen ---)
- Wir brauchen dringend Räume zur Kommunikation
- Dadurch soll ein sozialer Brennpunkt vermieden werden.
- Stadtteil ist im Umbruch
  - ältere Menschen vereinsamen
  - junge Familien ziehen zu und haben keinen Anschluss
- ehemaliges Schlechtes-Laden-? geschäft

 Wo findet es statt? (Wo im Ortsgebiet? Welche Räume?)

- fußläufig erreichbar
- Topografie berücksichtigen
- naher Einkaufszentrum Sonnenhof
- Veranstaltungsraum, Küche, WC
- Facility Manager, Putzdienst

 Für wen ist das Projekt gedacht?

alle

- Bürgerverein
- ZWAR (Senioren)
- Familien

 Wann soll das Projekt beginnen?  
 Wie lange dauert die Umsetzung?

sofort!  
 Jahre ---

 Was braucht man dafür?  
 (Finanzen, Arbeitszeit, Räume)

guter Wille  
 Räume  
 Finanzen  
 Personal

 Wer ist verantwortlich?  
 Wer ist noch wichtig?

Bürgerverein, ZWAR?  
 Diakonie  
 eigener Trägerverein

 Was ist ggf. ansonsten noch zu beachten?

Nachbarschaftsgespräche  
Sonnenberg | Sonnenhof | Wacholder



WEEBER+PARTNER

Projektidee/Titel:

Krähenack Ruine  
- „Burgfest“ -



Beschreiben Sie die Projektidee/Maßnahme.  
Wie soll es konkret aussehen? Was muss berücksichtigt werden?

- Mittelalterfest für groß + klein, gerne kostümiert
- Grillen?
- (Ritter-) Spiele



Für wen ist das Projekt gedacht?

Für alle,  
hauptsächl.  
Kinder + Anhang



Wann soll das Projekt beginnen?  
Wie lange dauert die Umsetzung?



Was braucht man dafür?  
(Finanzen, Arbeitszeit, Räume)

Sitzbänke



Wer ist verantwortlich?  
Wer ist noch wichtig?

Stadt?  
Genehmigung?  
Bürgerverein?!



Wo findet es statt? (Wo im Ortsgebiet? Welche Räume?)

s.o. Titel



Was ist ggf. ansonsten noch zu beachten?

WC?  
Sicherheit?

Nachbarschaftsgespräche  
Sonnenberg | Sonnenhof | Wacholder



WEEBER+PARTNER

Projektidee/Titel: *Ausfahrt zur  
Carl-Schurz-St.  
Gurt. Spesenman + Walter Rätke*

Beschreiben Sie die Projektidee/Maßnahme.  
Wie soll es konkret aussehen? Was muss berücksichtigt werden?

*Parkverbot für LKW,  
Wohnwagen, Motor-Homes  
rechts + links an der  
Ausfahrt von Gurt. Spese-  
mann-St. zur Carl-Schurz-  
Straße.*

*Alternative:  
Automatische Ampel mit  
Kontaktschleife!*

Wo findet es statt? (Wo im Ortsgebiet? Welche Räume?)

*Sonnenhof*

Für wen ist das Projekt  
gedacht?

*Für die  
Bewohner*

Wann soll das Projekt beginnen?  
Wie lange dauert die Umsetzung?

*Recht bald;  
1 Monat*

Was braucht man dafür?  
(Finanzen, Arbeitszeit, Räume)

*Geld, Schilder,  
einen guten Willen*

Wer ist verantwortlich?  
Wer ist noch wichtig?

*Die Stadt;  
Ordnungsamt +  
Grünflächenamt*

Was ist ggf. ansonsten noch  
zu beachten?

**Nachbarschaftsgespräche  
Sonnenberg | Sonnenhof | Wacholder**



**WEEBER+PARTNER**

**Projektidee/Titel:**

Wasserspiel am Robinson-Spielplatz wieder in Betrieb nehmen oder Trinkebrunnen



Beschreiben Sie die Projektidee/Maßnahme.  
Wie soll es konkret aussehen? Was muss berücksichtigt werden?

Wenn möglich, wäre es schön, wenn <sup>mal</sup> den Kindern wieder ein Wasserspiel am Robinson-Spielplatz zur Verfügung stellen könnte. Es sind noch Rinnen, Mauern und Vorrichtungen vorhanden und es müsste eine neue Pumpe installiert werden. Eventuell müssen auch Wasserleitungen erneuert werden.



Für wen ist das Projekt gedacht?

Kinder und Familien



Wann soll das Projekt beginnen?  
Wie lange dauert die Umsetzung?



Was braucht man dafür?  
(Finanzen, Arbeitszeit, Räume)



Wer ist verantwortlich?  
Wer ist noch wichtig?

Grün- und Tiefbauamt  
Amt für Umweltschutz  
SWP



Wo findet es statt? (Wo im Ortsgebiet? Welche Räume?)

Sonnenhof Robinson-Spielplatz



Was ist ggf. ansonsten noch zu beachten?

- × Wasserqualität
- × Fallschutz
- × Schutz vor Ertrinken
- × Kontrolle und Wartung

Nachbarschaftsgespräche  
Sonnenberg | Sonnenhof | Wacholder

PF  Stadt  
Pforzheim

WEEBER+PARTNER

Projektidee/Titel:

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGEN  
REDUKTION



Beschreiben Sie die Projektidee/Maßnahme.  
Wie soll es konkret aussehen? Was muss berücksichtigt werden?

- ZU VIELE WECHSEL  
VON 50er AUF 30er ZONEN
- ZEITBEGRENZT (22-6 UHR)\*
- VERWIRRUNG & VERUNSICHERUNG  
DER AUTOFÄHRER
- \* NICHT NOTWENDIG
- LÄRMSCHUTZMAßNAHMEN  
FRAGLICH?
- RADARFALLEN BEGÜNSTIGT DURCH  
DIE VIELEN WECHSEL
- Wieso sind zwei Spuren  
Straßen 30er Zone?  
↳ Sinn & Zweck?



Wo findet es statt? (Wo im Ortsgebiet? Welche Räume?)

- SONNENHOF
- PFORZHEIM ALLGEMEIN



Für wen ist das Projekt  
gedacht?

- AUTOFÄHRER
- FÜR ALLE



Wann soll das Projekt beginnen?  
Wie lange dauert die Umsetzung?

- SOFORT
- MITTELFRISTIG



Was braucht man dafür?  
(Finanzen, Arbeitszeit, Räume)

- SCHILDER
- WENIGER



Wer ist verantwortlich?  
Wer ist noch wichtig?

- STADT PF



Was ist ggf. ansonsten noch  
zu beachten?

- IDEE: 40er ZONE  
GENERELL
- +30er AN SCHULEN  
& KITAS

### 3. Termin am 30.04.2024



Begrüßung durch OB Peter Boch



Standort Spielplatz



Standort Carl-Schurz-Straße



Standort Gustav-Stresemann-Straße



Standort Eugen-Bolz-Straße

## Lagepläne verkehrsrechtliche Anordnungen

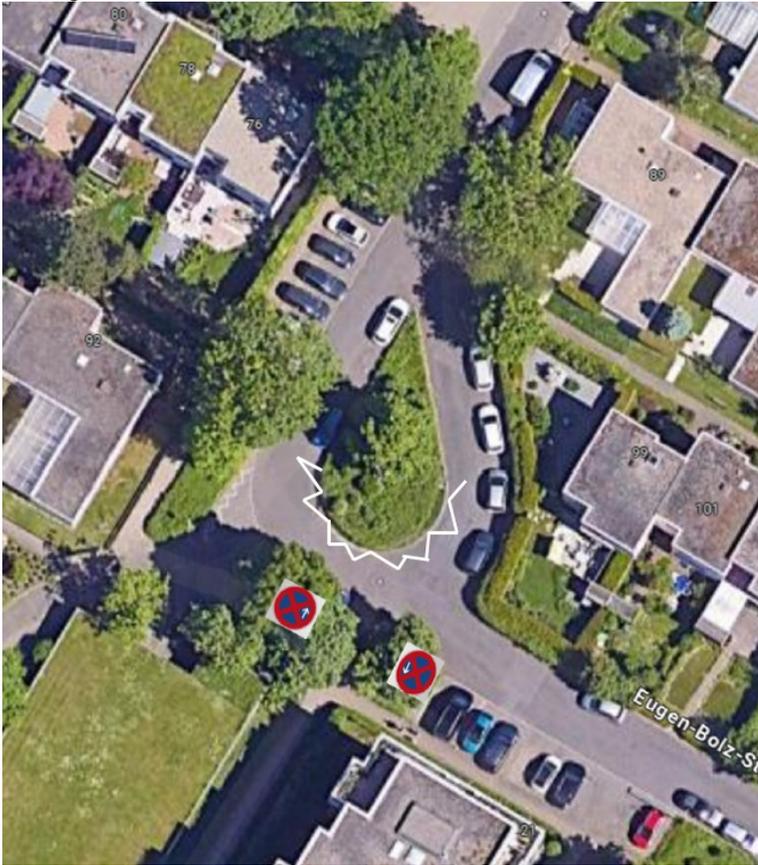
Zu August-Bebel-Str. 44:



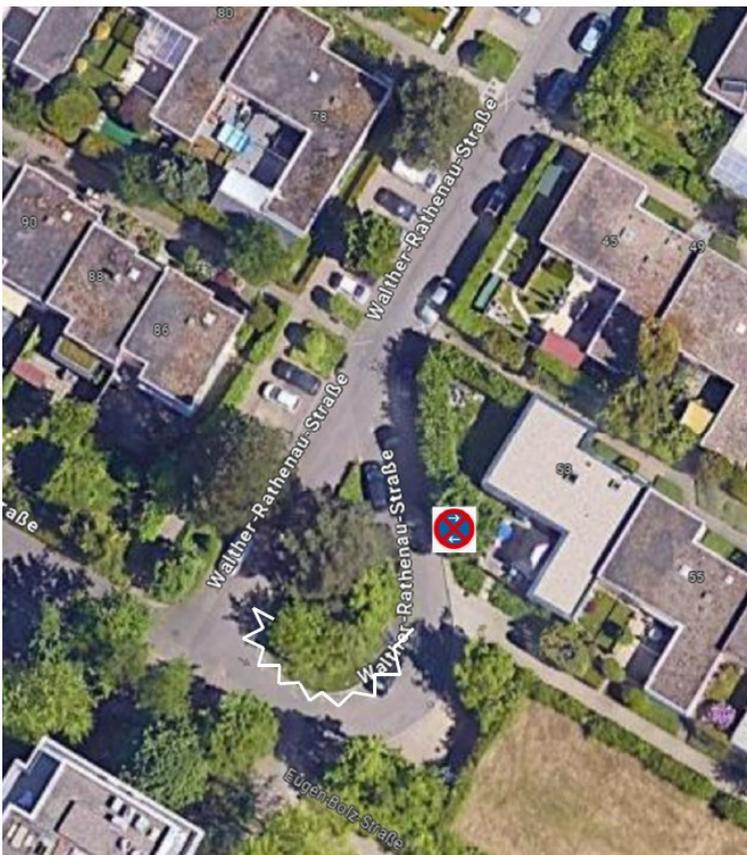
Zu Carl-Schurz-Str. 76:



Zu Eugen-Bolz-Str. /Gustav-Stresemann-Str.



Zu Eugen-Bolz-Str. / Walther-Rathenau-Str.



## Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projektbudget nach den Gesprächen

Bau der Boule-Anlage (Start 10.06.2024)

